



Wir sind Wir Inclusion in Sailing e.V.

Vereinsporträt

Stand 29.8.2026

Über uns

„Wir sind Wir Inclusion in Sailing e.V.“ wurde im November 2022 mit der Mission gegründet, Segeln als Instrument für gesellschaftliche Inklusion zu etablieren. Als anerkannter gemeinnütziger Verein sind wir bundesweit aktiv – der Schwerpunkt der inklusiven Segelkurse liegt in Hamburg. Wir setzen uns dafür ein, Menschen mit Behinderungen und sozial benachteiligten Gruppen die verbindende Kraft des Segelsports zugänglich zu machen, und heben die bisherige Trennung zwischen Para-Segeln und „normalem“ Segeln bewusst auf: Alle segeln gemeinsam. Mit über 50 % Frauen sowie Menschen mit Behinderung in unserer Mitgliedschaft leben wir Inklusion im Verein selbst. Für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen betreiben wir zudem eine eigene Regattagruppe.

Segeln ist eine der inklusivsten Sportarten überhaupt und ermöglicht nahezu jedem Menschen – unabhängig von Art und Schwere der Beeinträchtigung – den Zugang zum Segelsport. Diese besondere Eigenschaft macht Segeln zu einem idealen Medium für gelebte Inklusion. Wir erleben mit unseren Aktivitäten eine außergewöhnlich große Aufmerksamkeit und einen enormen Zulauf. Diese Entwicklung zeigt: Der inklusive Segelsport trifft einen gesellschaftlichen Nerv und wird zunehmend als Vorbild für Teilhabe wahrgenommen.

Auszeichnung für den Vereinsgründer

Im Mai 2025 wurde Clemens Kraus (66), einer der Gründer von „Wir sind Wir Inclusion in Sailing e.V.“, mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland (Bundesverdienstkreuz am Bande) ausgezeichnet. Ministerpräsident Michael Kretschmer überreichte die Auszeichnung bei einer Festveranstaltung in Dresden und würdigte damit Kraus' außergewöhnliches Engagement im inklusiven Segelsport. Seit über vier Jahrzehnten setzt sich der Sportfunktionär mit unermüdlichem Einsatz dafür ein, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam segeln können. Besonders bemerkenswert ist sein Engagement für Kinder und Jugendliche: Gemeinsam mit erfolgreichen paralympischen Athleten besucht er regelmäßig REHA-Einrichtungen, Schulen und Kinderheime, um junge Menschen dazu zu ermutigen, trotz körperlicher Einschränkungen Sport zu treiben und ihre Träume zu verfolgen. Ministerpräsident Kretschmer betonte bei der Verleihung: „Sie sind mit dem, was Sie geleistet und bewegt haben, ein Vorbild. Sie

haben an ganz unterschiedlichen Stellen wirklich Besonderes möglich gemacht und bewegt.“ Die Auszeichnung unterstreicht die gesellschaftliche Bedeutung der Inklusionsarbeit des Vereins und ist eine Anerkennung für das gesamte Team.

Auszeichnung für den Verein

Im Dezember 2025 wurde „Wir sind Wir Inclusion in Sailing e.V.“ mit dem renommierten Annemarie-Dose-Preis ausgezeichnet. Der mit 6.666 Euro dotierte Preis, der gemeinsam von MenschHHamburg e.V. und der Hamburger Tafel vergeben wird, würdigt das wegweisende inklusive Segelprojekt mit der Bugenhagenschule Alsterdorf. Bei der feierlichen Preisverleihung im Centraalkomitee Hamburg nahmen Iris Marschal (Bugenhagenschule), Claudia Langenhan (NRV) und Sven Jürgensen (Vorsitzender) die Auszeichnung entgegen. Die Laudatio hielt die Schauspielerin Andrea Gerhard, die Übergabe erfolgte durch Arne Platzbecker (SPD-MdHB). Das Projekt ermöglicht wöchentlich rund 50 Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen den Zugang zum Segelsport und soll 2026 auf etwa 100 Kinder und Jugendliche erweitert werden. Der Preis unterstreicht die Relevanz der inklusiven Arbeit auf der Alster.

Leuchtturmprojekte mit nachhaltiger Wirkung

„Inklusive Alster“ Hamburg

Die „Inklusive Alster“ ist ein in Deutschland einzigartiges Netzwerk von sieben Wasser- und Segelsportvereinen, das inklusives Segeln, Paddeln und Rudern auf der Alster etabliert. Initiator und Koordinator des Netzwerks ist Wir sind Wir Inclusion in Sailing e.V., der die Hamburger Wassersportvereine beim inklusiven Wassersport begleitet. Die sieben Partner sind der Ruder-Club Favorite Hammonia (Fari), der Hamburger Kanu-Club (HKC), der Hamburger Segel-Club (HSC), der Hamburger Segel-Verband (HSgV), der Ruderverein an den Teichwiesen (RVT), der Segel-Verein Altona-Oevelgönne (SVAOe) und Wir sind Wir Inclusion in Sailing (WsW). Gemeinsam schaffen die Partner ein Angebot, das Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen den gleichberechtigten Zugang zum Wassersport ermöglicht. Wöchentliche Kurse für die Bugenhagenschule Alsterdorf, das Werner-Otto-Institut, Campus Uhlenhorst und die Schule Elfenwiese erreichen über 150 Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen. Besonders wichtig sind die 1:1-Betreuungen für Kinder und Jugendliche mit schweren und mehrfachen Behinderungen, die individuelle Förderung auf dem Wasser erfahren.

Am 5. Mai 2026 richtete das Netzwerk gemeinsam mit dem Landessportamt Hamburg und Hamburg Active City einen inklusiven Aktionstag auf der Alster aus – zum Europäischen Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Im März besuchte Aydan Özoğuz, Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Sport und Ehrenamt, den Hamburger Segel-Club und tauschte sich mit uns über die Initiative „Inklusive Alster“ aus.

Helga Cup – Weltgrößte Frauenregatta inklusiv gestaltet

Der Helga Cup hat sich seit 2018 zu einer echten Bewegung im Frauensegelsport entwickelt und ist ein Top-Ten-Event der Stadt Hamburg. Veranstalter ist Wir sind Wir Inclusion in Sailing e.V. als offizieller Partner der Stadt Hamburg; Ausrichter ist der Norddeutsche Regatta Verein (NRV). Schirmherrin des Helga Cups ist die

Bahnrad-Olympiasiegerin Kristina Vogel. Beim 9. Helga Cup vom 11. bis 14. Juni 2026 gingen rund 360 Seglerinnen aus acht Nationen an den Start – Frauen mit und ohne Beeinträchtigungen segeln gemeinsam in der J/70-Klasse und in der inklusiven Klasse RS Venture Connect. Das Besondere: Wir stellen die Boote, sodass keine finanziellen Barrieren die Teilnahme verhindern. Die Veranstaltung kombiniert sportlichen Wettkampf mit einem inklusiven Rahmenprogramm und zeigt eindrucksvoll, dass Frauen mit Sehbehinderungen, im Rollstuhl oder mit anderen Beeinträchtigungen gleichberechtigt Regatta segeln können. 2026 feierte zudem das neue Change Makers Race Premiere, das künftig fester Bestandteil des Helga Cups werden soll – die Schirmherrschaft übernahm die Bundestagsabgeordnete Aydan Özoğuz. Der Helga Cup ist damit zum internationalen Vorbild für inklusive Sportveranstaltungen geworden und zieht erhebliche mediale Aufmerksamkeit auf sich. 2027 feiert der Helga Cup vom 10. bis 13. Juni sein zehnjähriges Jubiläum.

Heinz Kettler Deutschland Cup – Weltweit einzigartige inklusive Regattaserie für Crews

Der Heinz Kettler Deutschland Cup ist ein Gemeinschaftsprojekt des Yachtclub Möhnesee und Wir sind Wir Inclusion in Sailing e.V. 2023 starteten wir mit Unterstützung der Heinz Kettler Stiftung die weltweit einzigartige inklusive Regattaserie für Crews, die 2026 bereits in ihre vierte Saison ging. Die Serie umfasst drei Spieltage und bringt Vereinstams aus ganz Deutschland und dem europäischen Ausland zusammen. Gesegelt wird auf barrierefreien RS Venture Connect Booten, die von der Heinz Kettler Stiftung gestiftet wurden und allen Teams kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Das Format ermöglicht es lokalen Segelvereinen, ohne eigene Investitionen in Spezialboote inklusive Teams aufzubauen und am Wettkampf teilzunehmen. Der Deutschland Cup fungiert als Katalysator für die bundesweite Verbreitung des inklusiven Segelsports und motiviert teilnehmende Vereine, eigene inklusive Strukturen aufzubauen. Mit dem 3. Spieltag im September 2026 in Belgien wird die Serie erstmals international.

Spieltage 2026

- 1. Spieltag: 14. und 15. Mai – Hamburger Segel-Club
- 2. Spieltag: 18.–20. August – im Rahmen des SailGP in Sassnitz, mit 15 Crews aus vier Nationen
- 3. Spieltag: 18.–20. September – Royal Yacht Club Warche, Belgien: erstmals eine internationale Station der Serie

Europameisterschaft RS Venture Connect 2026 in Travemünde

Bei der Europameisterschaft der inklusiven Bootsklasse RS Venture Connect, ausgetragen vom 18. bis 21. Juli 2026 im Rahmen der Travemünder Woche, gingen 27 Teams aus elf Nationen an den Start – darunter mehrere Crews von Wir sind Wir, die sich im internationalen Feld behaupteten. Dass unsere Seglerinnen und Segler auf diesem Niveau mitfahren können, verdanken wir der starken Partnerschaft mit der Heinz Kettler Stiftung, den Trainingsmöglichkeiten für die RS Venture Connect beim Hamburger Segel-Club auf der Alster und der Zusammenarbeit im Netzwerk „Inklusive Alster“.

SailGP Inklusiv Sassnitz – Weltweite Premiere und erfolgreiche Fortsetzung

Im August 2025 schrieb Wir sind Wir Inclusion in Sailing e.V. gemeinsam mit dem Germany SailGP Team presented by Deutsche Bank und dessen Gesellschafter Sebastian Vettel Segelgeschichte: Erstmals weltweit wurde eine inklusive Regatta erfolgreich in ein SailGP-Event integriert. Vom 12. bis 14. August 2025 fand in Sassnitz auf Rügen unter dem Motto #AlleAnBord die Internationale Deutsche Meisterschaft im inklusiven Segeln statt – gleichzeitig der 2. Spieltag des Heinz Kettler Deutschland Cups.

16 internationale Crews aus sieben Nationen kämpften drei Tage lang im Stadthafen Sassnitz um den begehrten Titel. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und wurde vom Land Mecklenburg-Vorpommern, dem Germany SailGP Team, der Heinz Kettler Stiftung und dem Vorpommern Fonds gefördert.

Ein unvergesslicher Gänsehaut-Moment

Der emotionale Höhepunkt: Die Siegerehrung in der TECH Area des Germany SailGP Teams wurde durch Sebastian Vettel, Formel-1-Legende und Mitgesellschafter des Germany SailGP Teams, gemeinsam mit Sportministerin Stefanie Drese und DSV-Vizepräsidentin Katrin Adloff durchgeführt. Als neben dem gastgebenden deutschen Team auch zahlreiche andere internationale SailGP-Teams anwesend waren und den inklusiven Seglerinnen und Seglern stehende Ovationen zollten, wurde dieser Moment für alle Crews und über 30 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Erfolgsgeschichte wird 2026 fortgeschrieben

Die Premiere übertraf alle Erwartungen. Tim Krieglstein, Geschäftsführer des Germany SailGP Teams, betonte: „Diese Partnerschaft mit Wir sind Wir Inclusion in Sailing e.V. ist ein Meilenstein für unser Engagement im Bereich Diversity & Inclusion. Als erstes SailGP-Event weltweit, das eine inklusive Regatta integriert, haben wir in Sassnitz neue Standards gesetzt.“

Diese Standards wurden fortgeführt: Vom 18. bis 20. August 2026 haben wir im Rahmen des SailGP in Sassnitz erneut eine inklusive Regatta realisiert – parallel zum ROCKWOOL Germany Sail Grand Prix und zugleich als 2. Spieltag des Heinz Kettler Deutschland Cups. Die Schirmherrschaft übernahm Stefanie Drese, Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Veranstalter war Wir sind Wir Inclusion in Sailing e.V. gemeinsam mit vier mitausrichtenden Vereinen: dem Verein Seglerhaus am Wannsee, dem Berliner Yacht-Club, dem Yachtclub Möhnesee und dem Verein Inklusives Segeln für Alle e.V.

15 Crews aus Belgien, Deutschland, Norwegen und Tschechien gingen an den Start – jede Crew inklusiv besetzt, auf acht barrierefreien RS Venture Connect, die wir als Veranstalter gestellt haben. Drei Tage lang wurde im Stadthafen Sassnitz gesegelt, direkt neben den schnellsten Booten der Welt. Die Siegerehrung fand in der TECH Area des Germany SailGP Teams presented by Deutsche Bank statt – dort, wo tagsüber die F50-Katamarane vorbereitet werden. Vor rund 100 Gästen überreichte Ministerin Stefanie Drese die Preise gemeinsam mit Heiko Miraß, Parlamentarischer Staatssekretär für Vorpommern und das östliche Mecklenburg. Getragen wurde die

Veranstaltung von über 50 Ehrenamtlichen aus sechs Bundesländern, die die barrierefreie Infrastruktur – Wechselsteg, Rampen, Eventgelände, Campingplatz und sechs Sicherungsboote – selbst mitgebracht und aufgebaut haben.

Wenige Tage vor der Regatta waren wir beim Hafenfest in Sassnitz den Ehrenamtlichen von KinderLachen 009 Rügen e.V. begegnet und hatten sie kurzerhand zur Eröffnungsfeier eingeladen. Dort übergaben wir eine Spende über 1.000 Euro – zwei private Spenderinnen und Spender legten spontan je 500 Euro dazu.

Neu 2026: Regattabegleitfahrten für Rollstuhlfahrende

Erstmals boten wir im Rahmen des SailGP täglich Regattabegleitfahrten für Rollstuhlfahrende an – vom 18. bis 23. August, über die Regattatage und das gesamte SailGP-Rennwochenende. Wer einen Rollstuhl nutzt, rollt auf der „Henk de Mol“ direkt an Bord und findet sofort einen sicheren Platz; das Umsteigen in Spezialsitze entfällt. Gesegelt wird nicht auf einem Ausflugsboot, sondern auf einem modernen, sportlichen Segelboot unmittelbar an der Regattabahn – mit Wind, Welle und Tempo aus nächster Nähe. Unter den Gästen aus Sassnitz, Binz und der Region waren auch Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf, denen das Segeln bisher verschlossen war: nicht aus Mangel an Interesse, sondern aus Mangel an Zugängen.

Möglich macht das der rollstuhlgerechte Umbau der „Henk de Mol“ – eine mit offenem Deck umgebaute BENTE24, entstanden gemeinsam mit BENTE Yachts und dem Verein Inklusives Segeln für Alle e.V. und mitfinanziert von der Herman van Veen-Stiftung; deren stellvertretende Vorsitzende Steffi Nerius sprach am Eröffnungsabend ein Grußwort und ging bei den Fahrten selbst mit an Bord. Getragen wird das Angebot von der Deutschen Postcode Lotterie – unterstützt von ihren Teilnehmenden – und von einem großen Team ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. Die Begleitfahrten bieten wir gemeinsam mit Inklusives Segeln für Alle e.V. an, in Kiel wie in Sassnitz. Alle Beteiligten beabsichtigen, die inklusive Regatta auch 2027 wieder im Rahmen des SailGP auszutragen.

Die Integration in das SailGP bedeutet weltweite Medienreichweite und eine internationale Bühne für den inklusiven Segelsport. Diese Partnerschaft zeigt: Inklusion und ambitionierter Regattasport gehören zusammen – und was auf dem Wasser gelingt, wirkt weit über den Sport hinaus.

Heinz Kettler Inclusive Youth Sailing Team Germany

Das Heinz Kettler Inclusive Youth Sailing Team Germany ist ein Gemeinschaftsprojekt des Hamburger Segel-Clubs und Wir sind Wir Inclusion in Sailing e.V. Die Initiative bildet junge Seglerinnen und Segler mit Beeinträchtigungen zu kompetenten, selbstständigen Crewmitgliedern aus, die als erfahrene Teilnehmerinnen und Teilnehmer inklusiver Crews Regatten segeln.

Die offizielle Gründung fand am 12. Oktober 2025 statt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ihre Eltern und das Trainerteam kamen zusammen, um den Projektstart zu begehen und die weitere Planung abzustimmen.

Unsere Vision

Seit Segeln nicht mehr zum paralympischen Programm gehört, fehlt es jungen Menschen mit Beeinträchtigungen an professionellen Ausbildungsstrukturen im Regattasport. Genau diese Lücke wollen wir schließen und eine Plattform für qualifizierte und ambitionierte Regattaausbildung schaffen – nicht im Parasport-Bereich, sondern im regulären Regattasport.

Unsere Teammitglieder

Aktuell besteht unser Startteam aus vier Kindern und Jugendlichen ab zehn Jahren mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen; zwei von ihnen sind 2026 bereits aktiv Regatten gesegelt. Das Pilotprojekt soll mittelfristig erweitert werden.

Das Ausbildungskonzept

Die strukturierte Ausbildung umfasst drei zentrale Bausteine:

- Theorieeinheiten im Herbst und Winter im Jugendraum des Hamburger Segel-Clubs, die das seglerische Grundwissen vermitteln
- Wöchentliche Praxiseinheiten auf der Alster von April bis Oktober, kombiniert mit theoretischen Einheiten
- Intensive Segelworkshops an Wochenenden für vertieftes Training – 2026 an fünf Trainingswochenenden beim Hamburger Segel-Club sowie mit einem besonderen Workshop-Highlight während der Kieler Woche im Juni

Die Ausbildung erfolgt durch ein engagiertes und hochkompetentes Trainerteam aus Honorar- und ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern mit Erfahrung im inklusiven Sport. Zum Ausbildungskonzept gehören außerdem prominente und erfolgreiche Seglerinnen und Segler als Gasttrainerinnen und Gasttrainer: Sie bringen ihre Erfahrung aus dem nationalen und internationalen Regattasport ein und sind zugleich Vorbilder für unser Team. So begleitet Olympia-Seglerin Susann Beucke das Team als Co-Trainerin.

Regattateilnahmen 2026

In der Saison 2026 war das Team bei folgenden Regatten am Start:

- Mittwochsregatta beim HSC
- Helga Cup
- Heinz Kettler Deutschland Cup
- SailGP Inklusiv Sassnitz 2026

Stellvertretend dafür steht Sophia: Die Zehnjährige ist stark sehbeeinträchtigt, trainiert seit rund anderthalb Jahren bei uns, eröffnete im April die inklusive Kinder- und Jugendsegelsaison auf der Alster und segelte im Juni beim Helga Cup und im August in Sassnitz mit – als jüngste Teilnehmerin des Feldes.

„Diese Regatten sind nicht nur sportliche Ziele, sondern wichtige Meilensteine für das Selbstvertrauen und die Selbstständigkeit unserer jungen Seglerinnen und Segler.“

— Bernadette Zipfel, Hamburger Segel-Club

Starke Partnerschaft

Das Germany SailGP Team presented by Deutsche Bank ist ein wichtiger und wertvoller Partner des Projekts. SailGP Germany engagiert sich gemeinsam mit Wir

sind Wir Inclusion in Sailing für die Förderung des inklusiven Segelsports. Die Schirmherrschaft des Heinz Kettler Inclusive Youth Sailing Team Germany übernimmt Anna Barth, Taktikerin des Germany SailGP Teams. Als erfolgreiche Seglerin auf höchstem internationalen Niveau ist sie ein inspirierendes Vorbild für das junge Team.

Gemeinsam mit der Heinz Kettler Stiftung fördert der Verein Allianz für die Jugend Nordwest das Pilotprojekt und ermöglicht durch seine finanzielle Unterstützung die Ausbildung des Startteams.

„Unser Ziel ist es nicht, dass diese Kinder und Jugendlichen ‚nur mitgenommen‘ werden. Wir wollen sie so befähigen, dass sie eigenständig Verantwortung auf dem Wasser übernehmen können – als kompetente Mitglieder des Teams agieren.“

— Clemens Kraus, Gründer von Wir sind Wir Inclusion in Sailing

BAT Sailing Team – gelebte Inklusion auf der Regattabahn

Das BAT Sailing Team ist ein Gemeinschaftsprojekt des Norddeutschen Regatta Vereins und Wir sind Wir Inclusion in Sailing e.V. Schirmherrin ist Susann Beucke, Silbermedaillengewinnerin im 49er FX bei den Olympischen Spielen in Tokio. Als Pionier segelt unser inklusives Team – blinde, sehbehinderte und gehörlose Menschen sowie Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer – in der Deutschen Segel-Bundesliga und ist damit das einzige Team mit blinden und sehbehinderten Seglerinnen und Seglern im regulären Ligabetrieb. Es beweist: Inklusion funktioniert auf höchstem sportlichem Niveau. 2026 feiert das Team sein fünfjähriges Bestehen und segelt in seiner dritten Saison in der 2. Deutschen Segel-Bundesliga. Aktuell segeln 18 Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Regatten – erstmals auch zwei Kinder und Jugendliche mit Seheinschränkung, und das Team wächst weiter. Es ist bundesweiter Botschafter für gelebte Inklusion im ambitionierten Regattasport und zugleich das deutsche Kompetenzzentrum für die Ausbildung von Sehbehinderten und Blinden im Segelsport: Wir veranstalten Segelkurse für Blinde und Sehbehinderte für Rotary Clubs, die Stadt Kiel während der Kieler Woche und weitere Organisationen bundesweit; in Kooperation mit Rotary Deichtor führen wir regelmäßig Segel-Workshops durch.

[Aktuelles Video über das BAT Sailing Team von unserem Partner Pantaenius](#)

Kieler Woche Inklusiv

Als offizieller Partner der Landeshauptstadt Kiel und der Ausrichter der Segelwettbewerbe gestalten wir bei der Kieler Woche – einem der weltweit größten und renommiertesten Segelevents – umfangreiche inklusive Segelprogramme. Unter dem Motto „Kieler Woche Inklusiv“ wird jährlich Ende Juni ein vielseitiges Programm geboten, das Segeln für alle Menschen zugänglich macht – unabhängig von körperlichen Beeinträchtigungen.

Das von der Landeshauptstadt Kiel geförderte Programm umfasst vier zentrale Säulen:

- Inklusion auf der Regattabahn: Unser BAT Sailing Team trat 2026 bereits zum fünften Mal beim Segelgroßevent an – mit zwei Crews in der ambitionierten J/70-Klasse, besetzt mit sehbehinderten, blinden, sehenden, gehörlosen und hörenden Crewmitgliedern.

- Segeltörns für Rollstuhlfahrende: Gemeinsam mit dem Verein Inklusives Segeln für Alle e.V. boten wir täglich kostenfreie barrierefreie Regattabegleitfahrten auf der Kieler Außenförde vor Schilksee an – auf der „Henk de Mol“, unserem rollstuhlgerecht umgebauten Segelboot.
- Segelworkshops für sehbehinderte und blinde Menschen: Unter professioneller Anleitung des BAT Sailing Teams wurden kostenfreie Segelkurse auf J/70 und RS Venture Connect Booten angeboten
- Projekt „Little Dream“: An zwei Tagen der Kieler Woche bot die Crew der „Little Dream“, eines 70-Fuß-Segelbootes, unter dem Motto „Erste Reihe – mittendrin“ exklusive Segeltörns an. Vom Olympiahafen Schilksee ging es hinaus auf die Ostsee; die Gäste erlebten das Regattageschehen hautnah und konnten je nach Fähigkeit aktiv mitsegeln.

Die Kieler Woche Inklusiv 2026 (20. bis 28. Juni) war ein voller Erfolg: Fast 40 Rollstuhlfahrende waren mit der „Henk de Mol“ auf der Förde unterwegs – zu den Gästen an Bord zählten Kiels Bürgermeister Gerwin Stöcken und die mehrfache Paralympics-Siegerin Kirsten Bruhn.

[Zum Film „Kieler Woche Inklusiv 2026“](#)

„Kieler Woche Inklusiv“ soll als Vorbild zum Nachahmen anregen und zeigen, dass adaptive Ausrüstung, barrierefreie Hafenanlagen und professionelle Betreuung echte Inklusion im Segelsport ermöglichen – eine Segelszene, die bunt und offen für alle Menschen ist.

Weitere sportliche Höhepunkte 2026

Neben den Leuchtturmprojekten war der Verein 2026 in der Breite aktiv: Ab dem 22. April startete die Saison der Schulsegelkurse auf der Alster mit über 150 Kindern und Jugendlichen der Bugenhagenschule Alsterdorf, des Werner-Otto-Instituts, des Campus Uhlenhorst und der Schule Elfenwiese. Ende Mai waren zwei unserer Crews bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft der RS Venture Connect in Prien am Chiemsee am Start.

Wissenschaftliche Begleitung und Publikation

Das BAT Sailing Team wird seit 2021 wissenschaftlich durch die Universitäten Hamburg, Berlin (Humboldt-Universität) und Lüneburg begleitet. Die Besonderheit des Projekts liegt in der gemeinsamen, leistungsorientierten Teilnahme von sehenden und blinden bzw. sehbehinderten Athletinnen und Athleten an Regatten.

Die wissenschaftliche Begleitung erfolgte nach dem Patton-Ansatz der nutzenfokussierten Evaluation über drei Jahre (2021–2023) und umfasste Interviews mit Athletinnen und Athleten, Trainerinnen und Trainern sowie Organisatorinnen und Organisatoren. Im Zentrum der Untersuchung stand die Frage, wie inklusives Segeln auf ambitioniertem Regattasport-Niveau erfolgreich gestaltet werden kann.

Ein zentrales Ergebnis: Die Kommunikation zwischen sehenden und blinden Seglerinnen und Seglern entwickelte sich zu einer besonderen Stärke des Teams. Die Athletinnen und Athleten lernten, explizit und präzise zu kommunizieren – eine Kompetenz, die besonders die sehenden Teammitglieder als bereichernd für alle Lebensbereiche beschrieben und auch auf anderen Booten außerhalb des inklusiven Kontexts anwenden.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung wurden im Juni 2025 im internationalen Fachmagazin *Frontiers in Sports and Active Living* veröffentlicht. Die Studie „Sailing together: challenges for an inclusive team of visually impaired and sighted athletes at Kiel Week“ ist Open Access verfügbar und dokumentiert die Entwicklung des BAT Sailing Teams als Modellprojekt für inklusiven ambitionierten Regattasport.

[Zur wissenschaftlichen Publikation bei Frontiers](#)

[Zum Newsartikel auf wir-sind-wir.org](#)

Starke institutionelle Partnerschaften

Wir sind Wir Inclusion in Sailing e.V. arbeitet bei vielen inklusiven Aktivitäten als Partner und Veranstalter mit bedeutenden öffentlichen Institutionen zusammen:

Stadt Hamburg

Gemeinsam mit der Stadt Hamburg haben wir die Hamburger Alster zum inklusivsten Segelrevier weltweit entwickelt. In Kooperation mit Hamburger Segelvereinen setzen wir zahlreiche inklusive Projekte um und tragen maßgeblich dazu bei, Hamburg als Vorreiterstadt für inklusiven Segelsport zu positionieren.

Land Mecklenburg-Vorpommern

Das Land Mecklenburg-Vorpommern unter der Führung von Ministerpräsidentin Manuela Schwesig hat sich seit 2022 als deutschlandweiter Vorreiter für inklusiven Segelsport etabliert. Wir sind privilegierter Partner des Landes bei wegweisenden Projekten:

- Inclusion World Championships for Sailing 2022 und 2023 in Rostock
- Inklusiver Segel-Länderpokal 2024 in Schwerin zum Tag der Deutschen Einheit
- SailGP Sassnitz 2025 und 2026 mit der historischen Integration inklusiven Segelns

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig hat wiederholt die Schirmherrschaft für unsere Projekte übernommen und unterstreicht damit die Bedeutung des inklusiven Segelsports für gesellschaftliche Teilhabe. Das Motto ihrer Bundesratspräsidentschaft 2023/24 „Vereint Segel setzen“ wird durch unsere gemeinsamen Projekte mit Leben gefüllt. Die Schirmherrschaft über die inklusive Regatta beim SailGP in Sassnitz 2026 übernahm Stefanie Drese, Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Landeshauptstadt Kiel / Kiel Sailing City

Seit vier Jahren realisiert Wir sind Wir Inclusion in Sailing e.V. inklusive Segelaktivitäten im Rahmen der Kieler Woche für die Landeshauptstadt Kiel. Die Partnerschaft mit Kiel Sailing City unterstreicht die Bedeutung des inklusiven Segelsports bei einem der weltweit größten Segelevents. Gemeinsam setzen wir mit dem Programm „Kieler Woche Inklusiv“ Maßstäbe für barrierefreies Segeln und zeigen, dass Inklusion und ambitionierter Regattasport auf höchstem Niveau zusammengehören.

Diese starken institutionellen Partnerschaften ermöglichen es uns, den inklusiven Segelsport nachhaltig zu etablieren und als Leuchtturmprojekt für gelebte Inklusion bundesweit und international sichtbar zu machen.

Unsere Infrastruktur und Finanzierung

Unterstützung und Engagement

Unsere Arbeit ruht auf zwei Säulen: der Unterstützung durch Stiftungen, Förderinnen und Förderer sowie Sponsorinnen und Sponsoren – und dem Einsatz sehr vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer, ohne die keines unserer inklusiven Events stattfinden könnte. Aktuell haben wir über 50 Mitglieder und zwei Fördermitglieder (Hamburger Segel-Club und Germany SailGP Team). Unsere Gemeinnützigkeit wurde am 14. August 2025 vom Finanzamt erneut bestätigt.

Förderinnen und Förderer, Stiftungen und Partner 2026

Zu unseren Förderinnen und Förderern, Stiftungen und Partnern zählen 2026 unter anderem die Heinz Kettler Stiftung, die Viessmann Foundation, die Deutsche Postcode Lotterie – unterstützt von ihren Teilnehmenden –, die Alexander-Otto-Sportstiftung (20.000 Euro für einen barrierefreien Sanitärcontainer am Hamburger Segel-Club), die Herman van Veen-Stiftung, die Reinhard Frank-Stiftung und der Verein Allianz für die Jugend Nordwest; auf öffentlicher Seite das Land Mecklenburg-Vorpommern mit dem Vorpommern-Fonds, die Landeshauptstadt Kiel, die Freie und Hansestadt Hamburg sowie die Stadt Sassnitz. Auf Unternehmensseite unterstützen uns das Germany SailGP Team presented by Deutsche Bank, Pantaenius, Elvstrøm Sails, Code Zero, die Otto Group, Torqeedo, Zhik, akquinet, REWE, Port Mukran, ELLETEC, Salzbrenner und der Fleisch Großmarkt Hamburg. Die Partnerschaften mit Elvstrøm Sails Heiligenhafen – 2026 mit einem neuen J/70-Regattasegelsatz für das BAT Sailing Team – und mit Pantaenius wurden für 2026 verlängert.

Barrierefreie Bootsflotte – Inklusion ohne Bootstransporte

Eine der zentralen Säulen unserer Arbeit ist unsere eigene Bootsflotte: Für die inklusiven Regatten unterhalten wir eine komplette RS Venture Connect Flotte mit acht Booten; in besonderen Fällen kommen weitere RS Venture von befreundeten Vereinen oder von Mitgliedern hinzu. Auf der Hamburger Alster stehen zwei RS Venture sowie eine J/70 für die Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen bereit.

Mit Blick nach vorn entsteht bei BENTE Yachts mit der BENTE25 open.i ein serienreifes Inklusionsboot – das „i“ steht für Inklusion. Menschen mit Beeinträchtigung, insbesondere Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer, werden von Anfang an einbezogen und gestalten das Cockpit aktiv mit. Unser Part ist es, solche Boote aufs Wasser zu bringen: Gemeinsam mit dem Verein Inklusives Segeln für Alle e.V. suchen wir Partner, Stiftungen sowie Förderinnen und Förderer, damit unter dem Leitgedanken „Segeln für ALLE – in Serie“ (#wirallesegeln) an vielen Standorten dauerhaft barrierefreie Boote bereitstehen – in Hamburg, in Kiel, am Bodensee und überall dort, wo der Bedarf da ist. Auch die Unterstützung für ein einzelnes Boot an einem Revier hilft weiter. Damit die „Henk de Mol“ kein Unikat bleibt.

Das Besondere an unserem Konzept: Bei allen unseren Regatten stellen wir die Boote zur Verfügung. Menschen mit Beeinträchtigungen sollen nicht zusätzlich zu

den alltäglichen Herausforderungen noch aufwendige Bootstransporte organisieren müssen. Wir schaffen damit einen niedrigschwelligen Zugang zum inklusiven Segelsport – eine wichtige Voraussetzung für echte Teilhabe, denn viele Menschen mit Beeinträchtigungen sind auch sozial benachteiligt.

Auf der Alster bilden wir mit professionellen Trainerinnen und Trainern unsere Kinder und Jugendlichen aus. Diese qualifizierte Betreuung ist essentiell, um die jungen Seglerinnen und Segler zu kompetenten und selbstständigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Regattasports zu entwickeln.

Finanzierungsmodell für nachhaltige Inklusion

Die Anschaffung und der Unterhalt der Boote, die Durchführung der vielen inklusiven Regatten sowie die Finanzierung unserer Trainerinnen und Trainer erfordern erhebliche finanzielle Mittel. Wir finanzieren unsere Aktivitäten über ein diversifiziertes Modell:

- Stiftungen für die Basisfinanzierung unserer Programme
- Fördermittel sowie Sponsorinnen und Sponsoren für große Events wie den SailGP inklusiv und den Helga Cup
- Partnerschaften mit Vereinen, Verbänden und Unternehmen
- Private Spenderinnen und Spender, die unsere Arbeit mit individuellen Beiträgen unterstützen

Diese Finanzierungsstruktur ermöglicht es uns, den Zugang zum inklusiven Segelsport bewusst niedrigschwellig zu halten und keine finanziellen Barrieren für die Teilnahme zu schaffen. So können wir sicherstellen, dass Segelsport tatsächlich für alle Menschen zugänglich wird – unabhängig von ihrer körperlichen, geistigen oder sozialen Ausgangslage.

Kontakt

Sven Jürgensen, Vorsitzender · sven.juergensen@wir-sind-wir.org

Clemens Kraus, Geschäftsführung · clemens.kraus@wir-sind-wir.org

Vorstand: Sven Jürgensen (Vorsitzender), Beate Spyrou (Stellvertretende Vorsitzende), Clemens Kraus (Geschäftsführer und Gründer), Michael Malz (Schatzmeister), Silke Basedow (Sport), Claudia Langenhan (Mitgliederwesen sowie interne Ansprechperson bei sexualisierter Gewalt).

Ausführliche Infos auf unserer Webseite

www.wir-sind-wir.org

Stand 29.8.2026

